

Heinrich-Heine-Institut

Archiv | Bibliothek | Museum



Februar – März 2015



Veranstaltungsprogramm



:DÜSSELDORF

Eine Kultureinrichtung der



Heinrich-Heine-Institut
Landeshauptstadt Düsseldorf

Adresse Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf

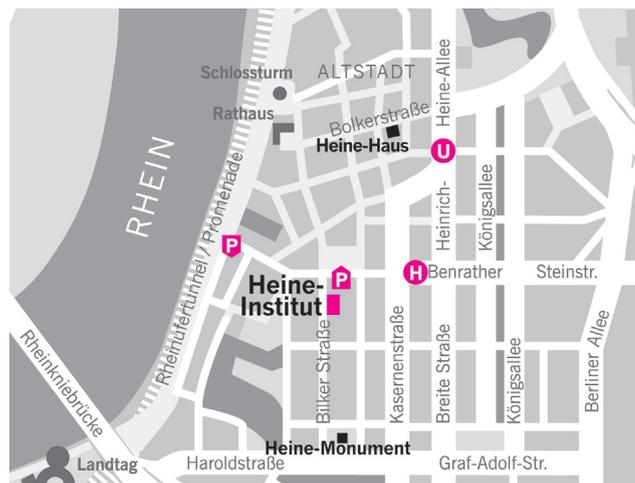
Kontakt Telefon 0211.89-95571 / -92902
Telefax 0211.89-29044
eMail heineinstitut@duesseldorf.de
Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut

Geöffnet Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung

Eintritt pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR)
Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt.

ÖPNV Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715
nächste Haltestelle: Benrather Straße
U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79
nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee

Parken nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt
(Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder
Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Programm
Dr. Karin Füllner

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung
Dipl.-Des. Gavril Blank

**Text&Ton – Literaturdinner
Heinrich Heine, Felix Mendelssohn
Bartholdy und Robert Schumann
Die drei großen Düsseldorfer**

Fr, 6. Februar, 19 Uhr/ Maxhaus

Zum Vier-Gänge-Menü werden mit Klaviermusik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann musikalische Genüsse sowie scharfzüngige Beobachtungen Heinrich Heines zur Musikszene kredenzt. Als »wundermächtigen Knaben« erlebt der Autor den jungen Mendelssohn 1822, in Paris äußert er sich später kritisch über den »hochgefeyerten Landsmann«. Von der frühen Begegnung des jungen Schumann mit dem großen Schriftsteller 1828 ist ebenso die Rede wie von unglücklicher Dichterliebe und unterschiedlichsten Düsseldorf-Bezügen. Der Abend geht den Spuren der vielfältigen Beziehungen nach.

Moderation und Rezitation: **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Ursula Roth**. Am Flügel: **Helmut Götzinger**



**Führung: Auf den Spuren von Heinrich Heine
und Robert Schumann**

Mi, 25. März, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Heinrich-Heine-Institut

1852 fanden die Schumanns in der Bilker Straße 15 endlich eine der großen Familie und der gehobenen Stellung des Musikdirektors angemessene Unterkunft. Das Haus ist deutschlandweit das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene Schumann-Wohnhaus. Heute erinnert dort eine kleine Ausstellung an die Lebens- und Arbeitsverhältnisse des Ehepaars. Gegenüber in Nr. 12 werden in der Dauerausstellung des Heinrich-Heine-Institut Porträts und Musikhandschriften und viele andere Preziosen präsentiert. **Dr. Sabine Brenner-Wilczek** und **Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht** erzählen Geschichte und Geschichten der gezeigten Originale.

Opera Mutantur

Mi, 25. März, 17 Uhr/ Palais Wittgenstein

Die beiden Herausgeber **Dr. Michael Beiche** (Vortrag) und **Damien Erhardt** (Klavier) präsentieren die Edition der Klavierwerke op. 13 und 14 im Rahmen der neuen Schumann-Gesamtausgabe und zeigen die Veränderungen auf, die beide Werke von ihrer frühesten Konzeption bis zur von Schumann noch überwachten zweiten Ausgabe durchlaufen haben. So reduziert Schumann z. B. bei dem Concert sans orchestre op. 14 im Laufe der Konzeption und Fertigstellung des Werkes die Anzahl der Sätze von fünf auf drei.



**Vernissage der Ausstellung
Von A(usländer) bis Z(weig)
Deutsch-jüdische Literaturgeschichten**

So, 22. Februar, 11 Uhr/ Palais Wittgenstein

Anlässlich der Jüdischen Kulturtag 2015 widmet sich die Ausstellung den unterschiedlichsten Facetten einer deutsch-jüdischen Literatur im 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Lebenswege und literarischen Werke bedeutender Schriftstellerinnen und Schriftsteller dieser Zeit: Rose Ausländer, Jurek Becker, Paul Celan, Hilde Domin, Lion Feuchtwanger, Stefan Heym, Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs, Anna Seghers, Kurt Tucholsky, Franz Werfel und Stefan Zweig. Präsentiert werden originale Handschriften, Arbeitsmanuskripte und persönliche Briefe, selten gezeigte Fotografien sowie wertvolle Erstausgaben und Widmungsexemplare.

Die ausgestellten Autorinnen und Autoren werden nach dem Prinzip »von A bis Z« angeordnet und durch Themenfäden vielfältig miteinander verbunden, sodass ein regelrechtes Netzwerk entsteht. Die Besucherinnen und Besucher können sich in außergewöhnlicher Weise die Ausstellung anhand von inhaltlichen Knotenpunkten wie »Identität & Religion«, »Verfolgung & Exil«, »Arbeitsbeziehungen« oder »Rezeption von Heinrich Heine« erschließen.

Eröffnungsvortrag (im Palais Wittgenstein) und anschließende Kuratorenführung (im Heine-Institut):
Dr. Sabine Brenner-Wilczek und **Jan von Holtum M.A.**
Musikalisches Programm: **Eva Koch** und **Tobias Koch**

Die Ausstellung wird im Heine-Institut vom 22. Februar bis zum 14. Juni 2015 gezeigt.

Unsere Veranstaltungen im Rahmen der Jüdischen Kulturtag im Rheinland 2015 werden gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und unterstützt durch die israelische Botschaft. www.juedische-kulturtag-rheinland.de

22.02.-22.03.2015 im rheinland

jüdische kulturtag
שבוע התרבות היהודית

angekommen – jüdisches (er)leben

**»Nur eine Rose als Stütze«
Marianne Sägebrecht liest Hilde Domin**

Mo, 23. Februar, 19 Uhr/ Palais Wittgenstein

Hilde Domins Dichtung war geprägt von »Widerspruch und Rebellion - gegen Hartherzigkeit und Gleichgültigkeit, gegen Opportunismus und Konformismus«, so formulierte Marcel Reich-Ranicki. Die Dichterin, 1972 mit der Ehrengabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft ausgezeichnet, ging stets ihren eigenen Weg, »außerhalb jeder Regel«, wie sie selbst sagte. Neben Domins Poesie mag **Marianne Sägebrecht** vor allem dieser Eigensinn fasziniert haben. Begleitet von dem Violinisten **Lenn Kudrjawizki** präsentiert die durch »Out of Rosenheim« und »Rosalie Goes Shopping« zu Weltruhm gekommene Schauspielerin die lyrische Welt der großen Dichterin. »Nur eine Rose als Stütze«, der erste 1959 erschienene Gedichtband Hilde Domins, gibt dem Abend seinen Titel.



**»Traumrose« - Ein literarisch-musikalisches
Programm mit dem Duo Wajlu**

So, 8. März, 11 Uhr/ Palais Wittgenstein

Das Duo Wajlu ist seit Jahren auf den nationalen und internationalen Bühnen zu Gast. Unter dem lyrischen Titel »Traumrose« nach der gleichnamigen Erzählung von Zwi Ainsman verbinden die beiden Künstlerinnen **Roswitha Dasch** (Violine) und **Katharina Müther** (Akkordeon) moderne jiddische Literatur in deutscher Übersetzung mit neueren jiddischen Liedern aus mündlicher Überlieferung. Für ihr langjähriges künstlerisches Engagement im Bereich der jüdischen Musik erhielt Roswitha Dasch 2012 den renommierten Von der Heydt-Kulturförderpreis der Stadt Wuppertal.

Gertrud Kolmar zu Ehren – »Amor Fati - Liebe zum Schicksal«. Performance und Film Premiere mit Lisa Schell und Rolf Neddermann

Di, 10. März, 19 Uhr/ Palais Wittgenstein

Die Schauspielerin **Lisa Schell** präsentiert einen szenischen Text des New Yorker Schriftstellers B. Davidson über die jüdische Dichterin Gertrud Kolmar, die bis zu ihrer Deportation nach Auschwitz in Berlin-Lichtenberg in einer Kartonagenfabrik zur Zwangsarbeit verpflichtet war. Die Performance geht der Frage nach dem Schicksal nach und verwebt die Geschichte Gertrud Kolmars fiktiv mit der Geschichte einer wahlverwandten modernen Schwesterfigur unserer Tage.

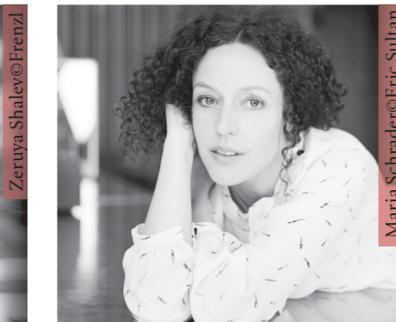
Videoinstallation: Rolf Neddermann.

Im Anschluss laden wir zur Premiere des Gertrud Kolmar-Films »aus dem Dunkel komme ich, ... - Briefe an die Schwester 1938 - 1943« von **Rolf Neddermann** ein.

Zeruya Shalev: »Für den Rest des Lebens« Eine Lesung gemeinsam mit der Schauspielerin Maria Schrader

Di, 17. März, 19 Uhr/ Palais Wittgenstein

Zeruya Shalev wurde im Kibbutz Kinneret geboren. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Jerusalem. Alle drei Bände ihrer großen Trilogie über die moderne Liebe - »Liebesleben«, »Mann und Frau« und »Späte Familie« - wurden vielfach ausgezeichnete Bestseller und sind in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt. Gemeinsam mit der Schauspielerin **Maria Schrader** präsentiert die israelische Autorin **Zeruya Shalev** ihren Roman »Für den Rest des Lebens«. Sie erzählt von Geschichte und Gegenwart ihres Landes und entwirft mit individuellen Biografien einer Familie von der Gründergeneration bis in unsere Zeit das Porträt einer ganzen Gesellschaft.



HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT

**Ein Leben auf dem Papier
Fanny Lewald und Adolf Stahr
Der Briefwechsel 1846 bis 1852**

Di, 10. Februar, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Der private Briefwechsel des Schriftstellerpaars Fanny Lewald (1811-1889) und Adolf Stahr (1805-1876) ist eine hochrangige Quelle für den Verlauf sowie die Vor- und Nachgeschichte der Revolution von 1848 und das kulturelle Umfeld dieser Jahre. Die Veröffentlichung der fast 900 Briefe aus den Jahren 1846 bis 1852 schließt eine Lücke in der Vormärzforschung.

Die beiden Herausgeberinnen, **Dr. Gabriele Schneider** und **Renate Sternagel**, präsentieren den jüngst im Aisthesis Verlag erschienenen ersten Band der Edition. Anschaulich wird der Beginn der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft des Paares und die Professionalisierung Lewalds als erfolgreiche Schriftstellerin. Von der variationsreichen literarischen Produktion Lewalds (»Italienisches Bilderbuch«, »Diogena«, »Prinz Louis Ferdinand«) wird ebenso berichtet wie von der aufgeheizten Stimmung in Preußen zur Zeit des ersten Vereinigten Landtags.

Die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. findet am Di, 24. März, um 18 Uhr im Palais Wittgenstein statt. Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu.

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



**»Heine heute«. Péter Esterházy liest
»Die Mantel-und-Degen-Version«**

Di, 24. März, 20 Uhr/ Palais Wittgenstein

Was geschieht, wenn Péter Esterházy sich vornimmt, eine einfache Geschichte zu erzählen? Er schreibt einen historischen Roman: Kutschen rauschen, von Spionen verfolgt, durch ein Mitteleuropa avant la lettre – wir befinden uns in den Jahren der Rückerobung Budas zur Zeit der Türkenherrschaft –, kein noch so geheimes Treffen bleibt unbespitzelt. Denn sowohl Pál Nyáry, der über die Geschehnisse Ungarns verhandeln soll, als auch sein Vertrauter, Hauptmann Mihály Bárány, haben ihre Herzen leichtsinnigerweise der Liebe geöffnet... Natürlich pfeift Esterházy auf das historische Genre und hält sich an die Gegenwart, natürlich nutzt er jede sich bietende Gelegenheit für Abschweifungen voll wunderbarer Einfälle – bis niemand mehr sicher sein kann, ob die eigentliche Erzählung sich nicht in der Fußnote ereignet.

Péter Esterházy wurde 1950 in Budapest geboren, wo er auch heute lebt. Für »Harmonia Caelestis« (dt. 2001) erhielt er u. a. den Ungarischen Literaturpreis, 2004 wurde er mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Moderation: **Dr. Lothar Schröder**, Literaturredakteur der Rheinischen Post



**»Ja, die Weiber sind gefährlich!«
Ein literarischer Heine-Spaziergang durch
das Pariser Montmartre-Viertel**

**Sa, 28. März und So, 29. März, 10.30-13.30 Uhr
Paris, Treffpunkt: Passage des Panoramas**

Als Heinrich Heine 1831 in Paris ankam, fand er bald Zugang zu den Salons einflussreicher Mäzenatinnen ebenso wie zu dem Kreis um die berühmte Schriftstellerin George Sand. Im Passage des Panoramas lernte er seine zukünftige Frau Mathilde kennen und bezog mit ihr 1836 ein erstes gemeinsames Appartement in der Cité Bergère. Der Spaziergang führt, begleitet von Heine-Zitaten aus Briefen und Werken, zu Wohnadressen des Autors und seiner Zeitgenossinnen sowie zum Musée de la vie romantique und endet an Heines Grab auf dem Cimetière Montmartre.

Leitung: **Dr. Bernd Füllner** und **Dr. Karin Füllner**

**Rolf Hosfeld liest »Heinrich Heine.
Die Erfindung des europäischen Intellektuellen«**

Mo, 30. März, 20 Uhr/ Maison Heinrich Heine, Paris

Dr. Rolf Hosfeld ist ein profunder Heine-Kenner und ein vielfach aktiver Kulturwissenschaftler. In seiner neuen Heine-Biographie beschreibt er den Dichter als den ersten wahrhaft europäischen Intellektuellen und zeigt, dass Heine auch in Paris ein waches Auge für die Signaturen seiner Zeit hatte. So entsteht das Porträt eines modernen Zweiflers, der auf überraschende Weise wieder unser Zeitgenosse geworden ist.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**



PROGRAMMÜBERSICHT

FEBRUAR MÄRZ

- DO 05** **REIHE: FORSCHUNG IM FOKUS.** Ein neues Verständnis von Gegenwart. Veränderungen des Zeitempfindens seit dem 17. Jahrhundert. Vortrag von Prof. Dr. Achim Landwehr • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
- FR 06** **TEXT&TON – LITERATURDINNER.** Heinrich Heine, Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann. Die drei großen Düsseldorfer. Moderation und Rezitation: Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth. Am Flügel: Helmut Göttinger • 19 Uhr/ 39,50 Euro inkl. 4 Gänge-Menü und Sektempfang • Ort: Maxhaus, Schulstraße 11 • Nur mit Voranmeldung: im Maxhaus-Foyer Tel. 0211/90 10 252 oder eintrittskarten@maxhaus.de • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Maxhaus
- DI 10** **FANNY LEWALD UND ADOLPH STAHR.** Der Briefwechsel 1846 bis 1852. Buchvorstellung mit Dr. Gabriele Schneider und Renate Sternagel • 19 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571 • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12
Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Institut
- DO 19** **AKADEMIE AM MORGEN.** »Ich weiß nicht, was soll es bedeuten«. Der Dichter Heinrich Heine. Leitung: Dr. Karin Füllner • 9.30-13 Uhr • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6
Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- SO 22** **VERNISAGE DER AUSSTELLUNG** »Von A(usländer) bis Z(weig). Deutsch-jüdische Literaturschichten« • 11 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage
- MO 23** **»NUR EINE ROSE ALS STÜTZE«** - Marianne Sägebrecht liest Hilde Domin. Musikalische Begleitung: Lenn Kudrjawizki. • 19 Uhr/ 8 Euro (erm. 5 Euro) • Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571 • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage
- DO 05** **AKADEMIE AM MORGEN.** »Ich weiß nicht, was soll es bedeuten«. Der Dichter Heinrich Heine. Leitung: Dr. Karin Füllner • 9.30-13 Uhr • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6
Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- SO 08** **»TRAUMROSE«** - Ein literarisch-musikalisches Programm mit dem Duo Wajlu. Mit Roswitha Dasch und Katharina Mütter • 11 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage
- DI 10** **GERTRUD KOLMAR ZU EHREN** – »Amor Fati - Liebe zum Schicksal«. Performance und Filmpremiere mit Lisa Schell und Rolf Neddermann • 19 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro) • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage und des Internationalen Frauentages
- DO 12** **REIHE: FORSCHUNG IM FOKUS.** Rheuma. Neue Erkenntnisse in eine unbekannte Volkskrankheit. Vortrag von Prof. Dr. Matthias Schneider • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf
- DI 17** **ZERUYA SHALEV: »FÜR DEN REST DES LEBENS«.** Eine Lesung gemeinsam mit der Schauspielerin Maria Schrader • 19 Uhr/ 8 Euro (erm. 5 Euro) • Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571
Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage und des Internationalen Frauentages
- DO 19** **AKADEMIE AM MORGEN.** »Ich weiß nicht, was soll es bedeuten«. Der Dichter Heinrich Heine. Leitung: Dr. Karin Füllner • 9.30-13 Uhr • Ort: Evangelische Stadtkademie, Bastionstraße 6
Veranstalter: Evangelische Stadtkademie in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut
- DI 24** **MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E.V.** • 18 Uhr
Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- DI 24** **»HEINE HEUTE«. PETER ESTERHAZY LIEST.** Moderation: Dr. Lothar Schröder • 20 Uhr/ 8 Euro (für Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft frei) • Anmeldung erbeten unter Tel. 0211-8995571
Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- MI 25** **AUF DEN SPUREN VON HEINRICH HEINE UND ROBERT SCHUMANN.** Führung mit Dr. Sabine Brenner-Wilczek und Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht • 15.30 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro).
In Verbindung mit dem Konzertbesuch am Abend: 10 Euro (erm. 8 Euro)
Ort: Schumann-Gedenkstätte, Bilker Straße 15/ Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Robert Schumann Gesellschaft
- MI 25** **OPERA MUTANTUR.** Edition der Klavierwerke op. 13 und 14 im Rahmen der neuen Schumann-Gesamtausgabe. Buchvorstellung mit Dr. Michael Beiche (Vortrag) und Damien Erhardt (Klavier) 17 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Robert Schumann Gesellschaft und Robert-Schumann-Forschungsstelle
- SA 28** **»JA, DIE WEIBER SIND GEFÄHRLICH!«.** Ein literarischer Heine-Spaziergang durch das Pariser Montmartre-Viertel. Leitung: Dr. Bernd Füllner und Dr. Karin Füllner • 10.30-13.30 Uhr/ 10 Euro (erm. 7 Euro) • Information: Tel. 0211-8996009 • Anmeldung: Maison Heinrich Heine in Paris (h.sastre@maison-heinrich-heine.org. Tel. 0033-144 16 13 04) • Ort: Paris, Treffpunkt: Passage des Panoramas • Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft. Im Rahmen des Internationalen Frauentages
- MO 30** **ROLF HOSFELD LIEST** »Heinrich Heine. Die Erfindung des europäischen Intellektuellen – Biographie«. Moderation: Dr. Karin Füllner • 20 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Maison Heinrich Heine, Boulevard Jourdan, Paris. Veranstalter: Maison Heinrich Heine, Paris in Zusammenarbeit mit Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Mo-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.